

Verkehrsverein

Feuerwerk an der Bundesfeier 2011

Liebe Gemeindeglieder

Als krönender Abschluss der Bundesfeier wollten wir Ihnen am 31. Juli ein fulminantes Feuerwerk bieten. Erstmals sollte die Zündung der Feuerwerkskörper von der Burg aus erfolgen, um Ihnen eine gute Sicht zu ermöglichen. Dies alles mit elektronischer Unterstützung für einen optimalen Ablauf. Aber leider hat uns die Technik im Stich gelassen und das Feuerwerk konnte nur zum Teil und mit erheblicher Verspätung gezündet werden. Wir verstehen Ihre Enttäuschung und möchten uns dafür in aller Form entschuldigen. Die Massnahmen für ein störungsfreies Feuerwerk im nächsten Jahr haben wir bereits eingeleitet.

Der Vorstand

des Verkehrsvereins Muttentz

Nachrichten

Bienenpflger in der Gemeinde

MA. Honig wird durch Imker gewonnen, welche sich um die Bienenvölker kümmern. Auf unseren Artikel hat sich ein weiterer Muttentzer Imker gemeldet. Den Honig von Werner Ritter können Sie im Volg-Laden oder privat an der Baselstrasse 69b in Muttentz kaufen.

Leserbrief

Ein Hauswart tritt ab

Unser Hauswart Rudolf Thomann geht mit 80 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. 51 Jahre hat er, unterstützt von seiner – im Mai verstorbenen – Frau Elisabeth die Liegenschaften an der Tramstrasse 85 und 87 betreut. In ihrer Freizeit waren beide aktive Jodler. Als ehemaliger Schwinger wusste er immer, wie man die Arbeit anpackt. Nichts war ihm zu viel.

Ausser seinen angestammten Arbeiten hat er auch dafür gesorgt, dass die Tramstrasse und die Tramhaltestelle zum Park einen sauberen Eindruck machten. Sein erster Gang am frühen Morgen war immer die Strasse hinauf bis zum Holderstüdelipark, um den, von den Jugendlichen weggeworfenen, Unrat einzusammeln und bei der Tramhaltestelle die herumliegenden Zeitungen zu entsorgen. Wir werden unseren Hauswart und seinen Ordnungssinn vermissen. Herr Thomann, wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Cipriano Bertoli, Muttentz

Verlosung

Todesrad, Kamele und rassige Kleiderwechsel

Der Circus Nock kommt nach Basel, und wir haben Tickets.

Es sind Karten für eine sehr attraktive Show.

MA. Mit Gaston & Roli sind dieses Jahr zwei schweizweit bekannte und vor allem sehr beliebte Clowns mit dem Circus Nock auf Tournee. Vielen dürfte Gastons typischer Ausspruch: «Mir isch gliiich ...» noch in bester Erinnerung sein.

Robert Berousek lässt bis zu fünf Tennisschläger durch die Luft wirbeln und balanciert auf einer freistehenden Leiter. Meister der Spannung sind «Los Talento Stars» aus Kolumbien. Ohne Netz und doppelten Boden spielen sie mit der Fliehkraft ihres Todesrades. Auch die Darbietung auf dem Hochseil ist an Tollkühnheit kaum zu überbieten. Tiere? Gibt es auch: Suzanne Chipperfield zeigt eine gelungene Pferde-Freiheitsdressur, und dann sind auch noch die zwei Kamele Shakira und Fatima zu sehen.

Schweizer Premiere

Erstmals auf Tournee mit einem Schweizer Circus zu bewundern ist die so genannte Todeskugel: In dem über zwei Tonnen schweren Fünf-Meter-Globus brausen vier Stuntmen mit ihren Motorrädern waghalsig durch die Gitterkugel. Beim «Quick-Change» wechseln die zwei Protagonisten in unglaublich



Mit Gaston & Roli sind in diesem Jahr zwei bekannte und beliebte Clowns mit dem Circus Nock auf Tournee.

Foto zVg

kurzer Zeit diverse Kleidungsstücke. Das Paar lässt die Zuschauer staunen.

Begleitet wird der grösste Teil des Programms von einem achtköpfigen Live-Orchester. Im zweitgrössten Schweizer Circus wurde zudem in den letzten Jahren einem durchdachten Lichtkonzept mehr Gewicht eingeräumt, was der Ambiance spürbar zuträglich ist. Show und Attraktionen: Die Zuschauer auf der Rosentalanlage kommen in den Genuss eines starken Programms.

Circus Nock

Vom 23. September bis 9. Oktober auf der Basler Rosentalanlage.

Weitere Infos unter www.nock.ch.

Tickets zu verlosen

Wir haben 3-mal zwei Tickets für die Vorstellung vom Samstag, 24. September, um 20 Uhr. Schreiben Sie eine Mail oder eine Postkarte, Stichwort «Circus Nock», und schon sind Sie bei der Verlosung dabei und können gewinnen. Einsendeschluss: Dienstag, 13. September. Unsere Adresse: Muttentzer & Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 36, Postfach 393, 4012 Basel.

Mailadresse: redaktion@muttenteranzeiger.ch

Berufsfachschule

Kultur auf dem Polyfeld

Das kulturelle Angebot auf dem Polyfeld wurde um ein Angebot erweitert.

MA. Seit August wird an der Berufsfachschule Muttentz auch Theater gespielt. Die Verantwortlichen haben Schritt für Schritt ein kulturelles Programm aufgebaut, das sich sehen lässt.

Was mit der Einrichtung einer hauseigenen Mediothek mit erweitertem literarischem und filmischem Angebot begann, fand seine Fortsetzung in den Kulturwochen im November, die nun um ein Theaterangebot ergänzt wurden. Gespielt wurde «RaubTrieb&Ego», eine assoziative, multimediale Um-

setzung von «Schillers Räubern». Dass Theater an einer Berufsfachschule gespielt wird, scheint nicht gerade auf der Hand zu liegen. Doch dies ist nur ein scheinbarer Widerspruch. «Kultur ist nicht nur etwas für eine Bildungselite, Kultur soll Breitenwirkung entfalten», sagt Rektor Christopher Gutherz. Er ist fest davon überzeugt, dass angehende wie auch bestandene Berufsleute ein hohes kreatives Potenzial haben, dies aber kaum entfalten können.

Eine Gruppe von Informatiker erhielt die Gelegenheit, zusammen mit der Deutschlehrerin Inez Ulrich-Grieder und dem Englischlehrer und Theaterpädagogen Christoph Gassmann ihre eigene Bühnenver-

setzung zur Maturlektüre «Schillers Räuber» zu erarbeiten. Dabei ging man von Improvisationen aus und entwickelte eigenständige, modernisierte Szenenfolgen zum Stück.

Der Leiter der Abteilung Berufsmaturität, Peter Wyss, zeigte sich nicht nur beeindruckt von der Spielreue der jungen Berufsleute, sondern auch vom grossen Engagement, das notwendig war, um die Produktion nach den langen Arbeitstagen zu vollenden. Für ihn ist klar, dass das Angebot institutionalisiert werden muss. «Die Lehrpläne wie auch die Betriebe erwarten von uns, dass die angehenden Berufsleute in ihrer Sozial-, Selbst- und Auftrittskompetenz geschult werden», so Wyss.